



«Böotliscooter» machen offensichtlich Spass. Und wenn man mal zusammenstösst, spritzt es höchstens und rumst nicht so heftig.



Peter Hablützel präsentierte die Vision «Ticiland» seinem Partner ...



... Markus Mack-Even, der sich von der tollen Idee anstecken liess.

Stein am Rhein ist um Attraktion reicher

«Böotliscooter», Rutschbahnen über drei Stockwerke im Tollhaus, ein Turm mit stufenloser Schwerelosigkeit und vieles mehr gibt es im Ticiland zu entdecken. Am Samstag waren die Bahnen zum ersten Mal in Betrieb. Zuvor jedoch fand die festliche Einweihung statt, die sinnigerweise von den beiden Franziskanermönchen Pater Christoph Maria Hörtnner und Bruder Martin vollzogen

wurde. Ab heute Dienstag ist der Freizeitpark täglich ausser montags geöffnet. Die Besucherzahl ist begrenzt, damit es nicht zu Gedränge und Schlangestehen vor den Bahnen kommt. Dadurch besteht keine Maskenpflicht für Besucher. Um zu sehen, wie viele Tickets vorhanden sind, lohnt sich ein Blick auf die Homepage www.ticiland.ch

Text und Bilder Karin Lüthi



Als Überraschungsgäste traten die beiden Maskottchen auf die Bühne und mischten sich danach unter die Besucher.

Bild: Peter Spirig



Der Franziskanerpater Christoph Maria Hörtnner (re.) und Bruder Martin vom Kloster der Insel Werd weihen das Ticiland ein und segneten es.



Eröffnung von 120 Parkplätzen durch STAG Immobilien AG

Die STAG Immobilien AG unter der Federführung von Kelly und Arthur Stühlinger hat innert fünf Wochen 120 kostenpflichtige Parkplätze rund ums Ticiland erstellt. Sie stehen ausschliesslich Besuchern des Freizeitparks zur Verfügung. Bezahlt wird über die Kontrollschildnummer.

Bild: Peter Spirig

Arbeitsgruppe für Kinderfreundlichkeit

STEIN AM RHEIN An der Einwohnerratssitzung vom 30. Oktober wird darüber beraten, ob die Stadt eine Arbeitsgruppe «Kinderfreundliches Stein am Rhein» einführt. Deren Ziel wäre die operative Verantwortung für die Umsetzung des Aktionsplans «Kinderfreundliches Stein am Rhein». Sie wäre Ansprechpartnerin in kinder- und jugendrelevanten Angelegenheiten in der Gemeinde. Sie soll den Stadtrat in Kinder- und Jugendfragen beraten und die Bedürfnisse und Interessen der Kinder und Jugendlichen vertreten und ihnen Mitsprache und Beteiligung ermöglichen. (r.)